BGF
Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung

AOK
Die Gesundheitskasse.

Arbeitsunfähigkeitsgeschehen in der Wirtschaftsregion Düsseldorf

Die Landeshauptstadt Düsseldorf und die zehn Gemeinden des Kreises Mettmann bilden die Wirtschaftsregion Düsseldorf.

In diesem Bericht hat das Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung der AOK Rheinland/Hamburg die wichtigsten Daten zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen in der Wirtschaftsregion Düsseldorf zusammengestellt.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort AU-Datenauswertung Wirtschaftsregion Düsseldorf/Kreis Mettmann ... 4
Datenbasis ... 6
1. **Arbeitsunfähigkeit in der Wirtschaftsregion Düsseldorf** ... 8
Ausgewählte Diagnosegruppen in der Wirtschaftsregion ... 10
2. **Arbeitsunfähigkeit in den Wirtschaftssektoren** ... 12
Ausgewählte Diagnosegruppen in den Wirtschaftssektoren ... 14
3. **Arbeitsunfähigkeit in den Wirtschaftszweigen** ... 16
4. **Arbeitsunfähigkeit in den Branchen** ... 17
Produzierendes Gewerbe ... 17
Handel ... 18
Gastgewerbe ... 18
Branchen in der Medienwirtschaft ... 19
Gesundheits- und Sozialwesen ... 19
5. **Krankheitsursachen in der Wirtschaftregion Düsseldorf** ... 20
Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache in den Wirtschaftssektoren ... 22
in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ... 22
im produzierenden Gewerbe (inkl. Baugewerbe) ... 24
im Dienstleistungsbereich ... 26
Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache in den Dienstleistungssektoren ... 28
im Handel ... 28
in der Gastronomie ... 30
in Verkehr und Lagerei ... 32
in Information und Kommunikation ... 34
in der Finanzbranche ... 36
in der Immobilienbranche ... 38
im Gesundheitswesen ... 40
im Sozialwesen (Pflege und Betreuung) ... 42
Statistische Größen ... 44
Die AOK in der Wirtschaftsregion Düsseldorf ... 46

Vorwort AU-Datenauswertung Wirtschaftsregion Düsseldorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Wirtschaftsregion Düsseldorf umfasst neben der Landeshauptstadt Düsseldorf die zehn Gemeinden des Kreises Mettmann. Als Sitz der Landesregierung ist Düsseldorf vor allem für seine Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister sowie große Handelsunternehmen bekannt. Zugleich findet man hier auch eine vielfältige Medienlandschaft und Modeszene vor. Der wirtschaftliche Schwerpunkt des Kreises Mettmann liegt stärker im produzierenden Gewerbe. Von hier wird z. B. die ganze Welt mit moderner Schließtechnik und insbesondere Autoschlüsseln versorgt. Dank ihrer Branchenstruktur, der verkehrlichen Anbindung, ihrer bevorzugten Lage zwischen Rhein und den Ausläufern des Bergischen Landes, ihres kulturellen Angebotes sowie ihrer Infrastruktur, die u.a. mehrere Hochschulen umfasst, ist die Region ein sehr attraktiver und zukunftsträchtiger Wirtschaftsstandort.

Das herausragende Kapital, über das die Region verfügt, sind jedoch die hier Beschäftigten. Qualifizierte Fachkräfte und Selbstständige bilden das Rückgrat wirtschaftlicher Entwicklung und sind für die Region ein unverzichtbares Potential. Dabei ist die Gesundheit der Beschäftigten von zentraler Bedeutung, denn sie entscheidet über Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft. Gesunde, motivierte Mitarbeiter sind deshalb ein entscheidender Wettbewerbsfaktor.

Mit ihrem BGF-Institut ist die AOK Rheinland/Hamburg einer der Vorreiter auf dem Gebiet der betrieblichen Gesundheitsförderung. Im vorliegenden AU-Daten-Report möchten wir Ihnen einen Überblick über das AU-Geschehen in der Region bieten. Bei der Aufbereitung der Arbeitsunfähigkeitsdaten der AOK-Versicherten haben wir uns an den räumlichen Grenzen und der Branchenstruktur der Wirtschaftsregion Düsseldorf orientiert.

Der nachfolgende regionale AU-Daten-Report ergänzt die vorhandene Datenbasis und bietet Ihnen einen Überblick über die Krankenstände samt der ihnen zugrunde liegenden Diagnosen. Als Benchmark können Sie sowohl auf die einzelnen Kommunen und Gemeinden der Wirtschaftsregion als auch auf die Branchen zurückgreifen. Damit verfügen Sie über Indikatoren, die eine erste Grundlage zur Einleitung präventiver Maßnahmen bieten – sowohl in der Region als auch in den Unternehmen, Verwaltungen und Einrichtungen. Der demografische Wandel und die Digitalisierung stellen die Arbeitswelt derzeit vor große Herausforderungen. Mit der Corona-Pandemie sind viele Unternehmen schlagartig in der digitalen Arbeitswelt gelandet. Wir beginnen, erste Lehren aus dieser Krise zu ziehen und sehen uns mehr denn je mit der Frage konfrontiert, wie unsere Arbeitswelt in Zukunft aussehen wird und wie wir sie gestalten wollen.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung und Durchführung betrieblicher Präventionsmaßnahmen. Wir informieren Sie über die Möglichkeiten weitergehender Analyseinstrumente zur zielgerichteten Umsetzung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements. Sprechen Sie uns gerne an. Ihre Kontaktdaten sind am Ende dieses Berichts aufgeführt.

Datenbasis

Rund 250.000 erwerbstätige AOK Rheinland / Hamburg Versicherte arbeiten in der Wirtschaftsregion Düsseldorf. Die Versichertenstruktur der AOK-versicherten Beschäftigten bildet die Erwerbstätigenstruktur in den Bezirken gut ab (siehe Tabelle). Unterrepräsentiert sind AOK-Versicherte im Vergleich zur Erwerbstätigenstruktur im Kreis Mettmann (-24 %), überrepräsentiert sind sie in Düsseldorf (+11 %).

Datenbasis in der Wirtschaftsregion Düsseldorf (in %)

Verwaltungsbezirk	AOK-Versicherte Beschäftigte	Alle Erwerbstätige*
Düsseldorf	75,7%	68,0%
Kreis Mettmann	24,3%	32,0%
Wirtschaftsregion Düsseldorf	**100,0%**	**100,0%**

*Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2017 (IT.NRW)

Hinsichtlich der Verteilung auf die drei Wirtschaftssektoren besteht eine leichte Überrepräsentanz AOK-versicherter Beschäftigter im Bereich der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei, insbesondere im Kreis Mettmann. Auch im produzierenden Gewerbe liegen die Anteile bei den AOK-versicherten Beschäftigten erkennbar höher, während sie im Dienstleistungsbereich etwas unterrepräsentiert sind.

Datenbasis nach Wirtschaftssektoren (in %)

Verwaltungsbezirk	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst-leistungen
Düsseldorf	0,2% (0,1%)	14,6% (12,1%)	85,1% (87,7%)
Kreis Mettmann	0,4% (0,2%)	36,4% (30,8%)	63,2% (69,0%)
Wirtschaftsregion Düsseldorf	**0,3%**	**19,9%**	**79,8%**

Datenbasis - Altersdurchschnitt

Verwaltungsbezirk	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst-leistungen	alle Sektoren
Düsseldorf	39,3	41,6	39,4	**39,7**
Kreis Mettmann	40,9	44,0	40,4	**41,7**
Wirtschaftsregion Düsseldorf	**39,9**	**42,7**	**39,6**	**40,3**
Rheinland	**37,9**	**42,1**	**39,9**	**40,7**

01. Arbeitsunfähigkeit in der Wirtschaftsregion Düsseldorf

Das Arbeitsunfähigkeitsaufkommen wird über die Auswertung der Arbeitsunfähigkeitsbedingungen von Seiten der AOK Rheinland/Hamburg ermittelt.

Dabei werden Angaben berücksichtigt zur

- Anzahl von Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen **(AU-Fall)**, dabei werden Folgebescheinigungen als ein Fall gewertet
- Dauer der Arbeitsunfähigkeit in Kalendertagen **(Falldauer)**
- Diagnosen

Zeiten des Mutterschutzes und des Kinderkrankengeldes, Eltern-Kind-Kuren und Erholungskuren werden nicht als Arbeitsunfähigkeit gezählt. Ebenso bleiben nicht bescheinigte Kurzzeiterkrankungen unberücksichtigt. Als Basis für die Erfassung aller Arbeitsunfähigkeitstage (AU-Tage) gelten die Kalendertage, also auch arbeitsfreie Tage (z.B. Sonn- und Feiertage). AU-Fälle und AU-Tage werden mit dem Attribut je 100 Versichertenjahre (VJ) dargestellt. Versichertenjahre sind eine statistische Nominierungsgröße zum Ausgleich individuell unterschiedlicher Versicherungszeiten der Versicherten. 100 Versichertenjahre sind demnach 100 ganzjährig Versicherte.

Krankenstand, Fallhäufigkeit und -dauer

Verwaltungsbezirk	Krankenstand (%)	AU-Fälle je 100 VJ	Ø Falldauer (in Tagen)
Düsseldorf	5,4	167,5	11,8
Kreis Mettmann	6,0	178,0	12,4
Wirtschaftsregion Düsseldorf	**5,6**	**170,2**	**11,9**
Rheinland	**5,8**	**169,2**	**12,4**

Ausgewählte Diagnosegruppen in der Wirtschaftsregion

Als Diagnosegruppen werden hier Muskel-/Skeletterkrankungen und Psychische Störungen ausgewählt, da diese als gesundheitliche Beschwerden mit körperlichen und psychischen Anforderungen am Arbeitsplatz in Verbindung gebracht werden (siehe BauA, 2019, Arbeitswelt im Wandel).
Bei der Erwerbstätigenbefragung der BauA in 2018 nannten Beschäftigte einerseits Nacken-, Schulter- und Rückenbeschwerden, anderseits Schlafstörungen, allgemeine Müdigkeit, Mattigkeit und Erschöpfung.
Unter Muskel-/Skeletterkrankungen sind alle Erkrankungen zusammengefasst, welche den orthopädischen Bereich betreffen. Dabei handelt es sich um Erkrankungen der Gelenke, Muskeln und Knochen. Häufigste Diagnose in diesem Bereich ist der Rückenschmerz.
Psychische Störungen beinhalten alle Erkrankungen, die das Bewusstsein, Verhalten und Erleben des Menschen betreffen. Häufigste Diagnose ist hier die Reaktion auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen. Die meisten Fehltage werden durch depressive Episoden verursacht.

AU-Fälle je 100 Versichertenjahre in der Wirtschaftsregion Düsseldorf

ausgewählte Diagnosegruppen	Düsseldorf	Kreis Mettmann	Region Düsseldorf	Rheinland
Muskel-/Skeletterkrankungen	33,1	35,5	**33,7**	**34,9**
Psychische Störungen	12,6	12,6	**12,6**	**12,5**
Arbeitsunfälle	3,1	3,7	**3,2**	**3,4**

Durchschnittliche Falldauer in Kalendertagen

ausgewählte Diagnosegruppen	Düsseldorf	Kreis Mettmann	Region Düsseldorf	Rheinland
Muskel-/Skeletterkrankungen	16,3	17,8	**16,7**	**17,3**
Psychische Störungen	29,7	30,6	**30,0**	**30,7**
Arbeitsunfälle	24,5	24,7	**24,6**	**26,1**

Durchschnittlich ist **jeder Dritte** einmal im Jahr aufgrund von Muskel-Skeletterkrankungen arbeitsunfähig

Muskel-Skeletterkrankung durchschnittlich **17 Kalendertage**

Jeder Achte ist aufgrund psychischer Störungen arbeitsunfähig

Psychische Störung durchschnittlich **30 Kalendertage**

etwa **drei Prozent** verunfallen auf der Arbeit

Arbeitsunfall etwa **25 Kalendertage**

02. Arbeitsunfähigkeit in den Wirtschaftssektoren

Krankenstand (Gesamt in %)

Verwaltungsbezirk	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst-leistungen	Gesamt
Düsseldorf	3,4	5,9	5,3	**5,4**
Kreis Mettmann	2,3	6,9	5,5	**6,0**
Wirtschaftsregion Düsseldorf	**3,0**	**6,4**	**5,4**	**5,6**
Rheinland	**2,8**	**6,4**	**5,4**	**5,8**

Der Krankenstand ist im produzierenden Gewerbe am höchsten, im Agrarsektor am niedrigsten.

Krankheitsbedingte Ausfälle sind im Agrarsektor seltener, wenn sie vorkommen, ist die durchschnittliche Krankheits-episode jedoch vergleichsweise länger.

AU-Fallzahlen in den Wirtschaftssektoren

Verwaltungsbezirk	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst-leistungen	alle W-Sektoren
Düsseldorf	70,9	169,6	167,4	**167,5**
Kreis Mettmann	105,5	189,0	171,7	**178,0**
Wirtschaftsregion Düsseldorf	**83,6**	**178,5**	**150,8**	**152,7**
Rheinland	**72,2**	**177,6**	**161,5**	**169,2**

Durchschnittliche Falldauer in Kalendertagen

Verwaltungsbezirk	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst-leistungen	alle W-Sektoren
Düsseldorf	17,5	12,7	11,6	**11,8**
Kreis Mettmann	8,1	13,3	11,8	**12,4**
Wirtschaftsregion Düsseldorf	**13,1**	**13,0**	**11,7**	**11,9**
Rheinland	**14,3**	**13,2**	**12,2**	**12,4**

Ausgewählte Diagnosegruppen in den Wirtschaftssektoren

AU-Fallzahl bei ausgewählten Diagnosegruppen

ausgewählte Diagnosegruppen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst-leistungen	Region Düsseldorf	Rheinland
Muskel-/Skeletterkrankungen	16,1	41,4	31,7	**33,7**	**34,9**
Psychische Störungen	5,4	11,0	13,1	**12,6**	**12,5**
Arbeitsunfälle	3,9	4,6	2,9	**3,2**	**3,4**

Durchschnittliche Falldauer in Kalendertagen bei ausgewählten Diagnosegruppen

ausgewählte Diagnosegruppen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst-leistungen	Region Düsseldorf	Rheinland
Muskel-/Skeletterkrankungen	11,7	17,6	16,4	**16,7**	**17,3**
Psychische Störungen	30,3	30,7	29,8	**30,0**	**30,7**
Arbeitsunfälle	31,7	26,3	23,8	**24,6**	**26,1**

Muskel-Skeletterkrankungen sind die häufigsten Arbeitsunfähigkeitsfälle in allen Wirtschaftssektoren, insbesondere im produzierenden Gewerbe.

Im Dienstleistungssektor fällt durchschnittlich **jeder Achte** einmal aufgrund psychischer Störungen arbeitsunfähig aus.

03. Arbeitsunfähigkeit in den Wirtschaftszweigen

Krankenstand, Fallhäufigkeit und -dauer

Wirtschaftszweige	Krankenstand (%)	AU-Fälle je 100 VJ	Ø Falldauer (in Tagen)
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,0	83,6	13,1
Produzierendes Gewerbe	6,4	178,5	13,0
davon u. a.:			
Verarbeitendes Gewerbe	6,5	183,4	12,9
Baugewerbe	5,5	160,0	12,6
Handel	5,4	169,0	11,7
Gastgewerbe	3,9	113,5	12,5
Verkehr und Lagerei	6,4	171,0	13,7
Sonstige Dienstleistungen	5,4	175,8	11,2
davon:			
Information und Kommunikation	3,5	144,6	8,9
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4,0	153,1	9,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	4,1	133,7	11,1
Erbr. v. sonst. öffentlichen und privaten Dienstleistungen	5,6	179,0	11,4
Gesamt	**5,6**	**170,3**	**12,0**

Der geringste Krankenstand (3,5 %) liegt in der Informations- und Kommunikationsbranche, der höchste im verarbeitenden Gewerbe (6,5 %) vor.

04. Arbeitsunfähigkeit in den Branchen

Arbeitsunfähigkeit im produzierenden Gewerbe

AOK-versicherte Beschäftigte Krankenstand

Teilbranche Verarbeitendes Gewerbe und Bauhauptgewerbe	Krankenstand (%)	AU-Fälle je 100 VJ	Ø Falldauer (in Tagen)
Fahrzeugbau	6,6	172,0	14,1
Chemische Industrie	5,9	212,8	10,1
Maschinenbau	5,9	194,1	11,0
Metallerzeugende u. bearbeitende Industrie	7,1	192,2	13,5
Ernährungsgewerbe	6,3	160,2	14,3
Elektrotechnik	5,2	159,1	11,8
Gummi- und Kunststoffwaren	6,8	177,9	14,0
Bauhauptgewerbe	5,5	160,0	12,6
Steine und Erden	5,6	181,8	11,2
Papiergewerbe	7,9	198,0	14,6
Verlag und Druck	5,8	160,8	13,2
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	5,4	162,1	12,1
Gesamt	**6,4**	**178,5**	**13,0**

Es gibt deutliche Unterschiede bezüglich der Höhe des Krankenstandes im produzierenden Gewerbe. Zwischen den AOK-Versicherten im Papiergewerbe (7,9 %) und der Elektrotechnik (5,2 %) liegt eine Differenz von fast drei Prozentpunkten.

Arbeitsunfähigkeit im Handel

AOK-versicherte Beschäftigte Krankenstand

Teilbranche Handel	Krankenstand (%)	AU-Fälle je 100 VJ	Ø Falldauer
Handel mit Kfz, Instandhaltung und Reparatur	4,2	175,2	8,7
Großhandel	5,3	170,1	11,4
Einzelhandel	5,7	167,1	12,5
Gesamt	**5,4**	**169,0**	**11,7**

Arbeitsunfähigkeit im Gastgewerbe

AOK-versicherte Beschäftigte Krankenstand

Gastgewerbe	Krankenstand (%)	AU-Fälle je 100 VJ	Ø Falldauer
Beherbergung	4,6	157,4	10,7
Gastronomie	3,7	103,7	13,1
Gesamt	**3,9**	**113,5**	**12,5**

In der Gastronomie sind Krankenstand und Fallzahl deutlich unterdurchschnittlich.

Arbeitsunfähigkeit in der Medienwirtschaft

AOK-versicherte Beschäftigte Krankenstand

Branchen in der Medienwirtschaft	Krankenstand (%)	AU-Fälle je 100 VJ	Ø Falldauer
Verlagswesen	3,4	132,9	9,3
Herst., Verleih, Vertrieb von Filmen, Fernsehprogrammen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik	2,8	151,5	6,7
Rundfunkveranstalter, Telekommunikation	3,5	147,1	8,6
Programmierungstätigkeiten, Datenverarbeitung	3,6	144,7	9,2
Gesamt	**3,4**	**144,6**	**8,9**

Arbeitsunfähigkeit im Gesundheits- und Sozialwesen

AOK-versicherte Beschäftigte Krankenstand

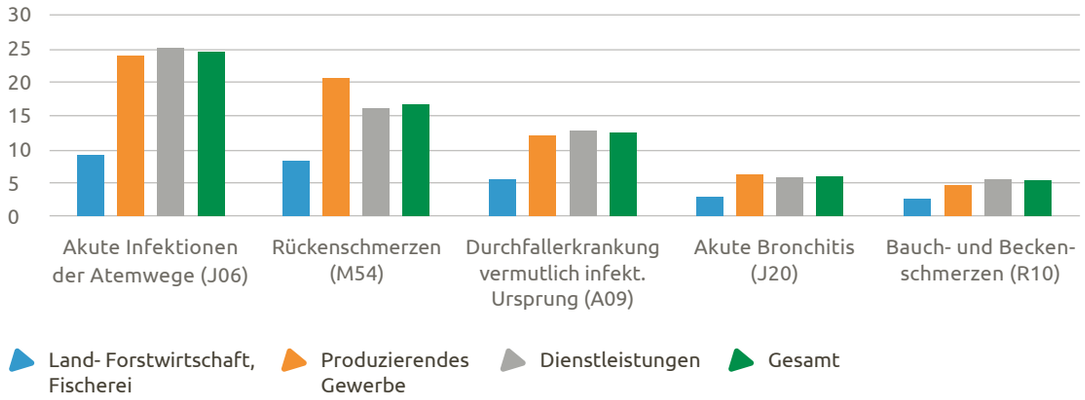
Gesundheits- und Sozialwesen	Krankenstand (%)	AU-Fälle je 100 VJ	Ø Falldauer
Krankenhäuser	6,9	180,2	13,9
Praxen	4,0	187,5	7,8
Pflegeheime	7,6	204,2	13,5
Ambulante Pflege	6,4	171,9	13,7
Sonstiges Sozialwesen	6,7	237,7	10,3
Gesamt	**6,1**	**177,8**	**12,7**

In den Pflegeheimen ist der Krankenstand mit Abstand am höchsten, in den Arztpraxen am geringsten.

05. Krankheitsursachen in der Wirtschaftsregion Düsseldorf

Die fünf häufigsten Diagnosen in der Wirtschaftsregion Düsseldorf sind Atemwegsinfektionen, Rückenschmerzen, Durchfallerkrankungen, akute Bronchitis sowie Bauch- und Beckenschmerzen. Die geringsten Ausprägungen gab es jeweils im Agrarsektor. Während im produzierenden Gewerbe deutlich höhere Fallzahlen bei den Rückenschmerzen auftreten, sind in der Dienstleistungsbranche die Infektionen der Atemwege, Durchfallerkrankungen sowie Bauch- und Beckenschmerzen überrepräsentiert.

Arbeitsunfähigkeitsfälle in der Wirtschaftsregion



(sortiert nach produzierendem Gewerbe)

Die 5 häufigsten Diagnosen (AU-Fälle je 100 VJ) in der Wirtschaftsregion

	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst-leistungen	Gesamt
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	9,2	24,1	25,1	**24,8**
Rückenschmerzen (M54)	8,8	20,2	16,1	**16,9**
Durchfallerkrankung, vermutlich infekt. Ursprung (A09)	5,2	12,1	13,3	**13,0**
Akute Bronchitis (J20)	2,8	6,4	5,9	**6,0**
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	2,4	4,8	5,4	**5,3**

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeits-ursache in den Wirtschaftssektoren

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache in der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei

In der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei dominieren vor allem Atemwegsinfekte und Rückenschmerzen. Auch Durchfallerkrankungen und Bluthochdruck werden häufiger diagnostiziert.

Für die meisten Ausfalltage waren psychische Erkrankungen wie Belastungsstörungen und Depressionen verantwortlich, gefolgt von Verletzungen und orthopädischen Erkrankungen (Rückenschmerzen).

Die 10 häufigsten Diagnosen (AU-Fälle je 100 VJ) in der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei

	AU-Fälle je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	9,2
Rückenschmerzen (M54)	8,8
Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	5,2
Essentielle (primäre) Hypertonie (I10)	3,9
Chronische Sinusitis (J32)	3,0
Akute Bronchitis (J20)	2,8
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	2,4
Akute Rhinopharyngitis [Erkältungsschnupfen] (J00)	2,2
Schwindel und Taumel (K42)	2,2
Kopfschmerz (R51)	2,2

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen in der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei

	AU-Tage je 100 VJ
Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (F43)	111,8
Depressive Episode (F32)	81,9
Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes (S42)	72,9
Rückenschmerzen (M54)	66,0
Chronische ischämische Herzkrankheit (I25)	50,5
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	45,6
Sonstige Zustände nach chirurgischem Eingriff (Z98)	44,5
Zustand nach Organ- oder Gewebetransplantation (Z94)	37,0
Fraktur des Fußes (S92)	35,5
Luxat., Verst. u. Zerr. d. Kniegel. u. v. Bändern d. Kniegel. (S83)	33,5

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache im produzierenden Gewerbe (inkl. Baugewerbe)

Im produzierenden Gewerbe nehmen die Atemwegsinfektionen den ersten Rang bei den Diagnosen ein. Auf Rang zwei liegen Rückenschmerzen, weswegen etwa jeder fünfte Beschäftigte ausfällt. Auch Durchfallerkrankungen werden relativ häufig diagnostiziert.

Die 10 häufigsten Diagnosen im produzierenden Gewerbe

	AU-Fälle je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	24,1
Rückenschmerzen (M54)	20,2
Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	12,1
Akute Bronchitis (J20)	6,4
Essentielle (primäre) Hypertonie (I10)	5,9
Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates (K08)	5,2
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	4,8
Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation (B34)	4,7
Gastritis und Duodenitis (K29)	4,6
Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis (K52)	4,2

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Bei der Anzahl an Arbeitsunfähigkeitstagen liegen im produzierenden Gewerbe Rückenschmerzen mit deutlichem Abstand auf dem ersten Rang. Dominant sind auch die psychischen Erkrankungen. So ist jeder Beschäftigte in diesem Wirtschaftssektor wegen einer depressiven Episode im Schnitt mehr als 1,5 Tage arbeitsunfähig.

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen im produzierenden Gewerbe

	AU-Tage je 100 VJ
Rückenschmerzen (M54)	187,4
Depressive Episode (F32)	152,7
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	137,3
Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (F43)	112,3
Sonstige Zustände nach chirurgischem Eingriff (Z98)	60,7
Rezidivierende depressive Störung (F33)	57,3
Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	56,5
Sonstige Bandscheibenschäden (M51)	56,5
Andere Angststörungen (F41)	50,9
Schulterläsionen (M75)	48,1

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache im Dienstleistungsbereich

Mit deutlichem Abstand liegen Atemwegsinfektionen im Dienstleistungssektor auf dem ersten Rang, gefolgt von Rückenschmerzen. Es fällt auf, dass psychische Belastungsstörungen in diesem Sektor eine vergleichsweise hohe Fallzahl aufweisen.

Die 10 häufigsten Diagnosen im Dienstleistungssektor

	AU-Fälle je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	25,1
Rückenschmerzen (M54)	16,1
Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	13,3
Akute Bronchitis (J20)	5,9
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	5,4
Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation (B34)	4,8
Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (F43)	4,6
Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis (K52)	4,4
Gastritis und Duodenitis (K29)	4,3
Essentielle (primäre) Hypertonie (I10)	4,1

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Viele Arbeitsunfähigkeitstage werden von den psychischen Störungen verursacht (depressive Episode, psychische Belastungsstörungen, wiederkehrende depressive Störung, Angststörungen). Vier der zehn Diagnosen stammen somit aus dem psychischen Formenkreis.

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen im Dienstleistungssektor

	AU-Tage je 100 VJ
Rückenschmerzen (M54)	187,4
Depressive Episode (F32)	152,7
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	137,3
Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (F43)	112,3
Sonstige Zustände nach chirurgischem Eingriff (Z98)	60,7
Rezidivierende depressive Störung (F33)	57,3
Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	56,5
Sonstige Bandscheibenschäden (M51)	56,5
Andere Angststörungen (F41)	50,9
Schulterläsionen (M75)	48,1

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeits-ursache in den Dienstleistungssektoren

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache im Handel

Die 10 häufigsten Diagnosen im Handel

	AU-Fälle je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	24,6
Rückenschmerzen (M54)	15,8
Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	13,9
Akute Bronchitis (J20)	5,5
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	5,5
Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (F43)	4,9
Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation (B34)	4,9
Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis (K52)	4,7
Gastritis und Duodenitis (K29)	4,6
Kopfschmerz (R51)	4,0

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen im Handel

	AU-Tage je 100 VJ
Rückenschmerzen (M54)	195,7
Depressive Episode (F32)	155,2
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	132,7
Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (F43)	110,4
Sonstige Zustände nach chirurgischem Eingriff (Z98)	70,5
Sonstige Bandscheibenschäden (M51)	64,7
Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	58,5
Rezidivierende depressive Störung (F33)	56,9
Somatoforme Störungen (F45)	51,7
Andere Angststörungen (F41)	51,7

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache in der Gastronomie

Die 10 häufigsten Diagnosen in der Gastronomie

	AU-Fälle je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	14,7
Rückenschmerzen (M54)	12,4
Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	8,5
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	4,0
Akute Bronchitis (J20)	3,7
Essentielle (primäre) Hypertonie (I10)	3,2
Gastritis und Duodenitis (K29)	3,1
Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (F43)	2,7
Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation (B34)	2,7
Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis (K52)	2,6

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen in der Gastronomie

	AU-Tage je 100 VJ
Rückenschmerzen (M54)	143,5
Depressive Episode (F32)	81,1
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	77,9
Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (F43)	67,7
Sonstige Zustände nach chirurgischem Eingriff (Z98)	54,0
Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	43,4
Sonstige Bandscheibenschäden (M51)	38,2
Essentielle (primäre) Hypertonie (I10)	35,4
Binnenschädigung des Kniegelenkes (M23)	34,7
Schulterläsionen (M75)	33,7

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache in Verkehr und Lagerei

Die 10 häufigsten Diagnosen in Verkehr und Lagerei

	AU-Fälle je 100 VJ
Rückenschmerzen (M54)	23,3
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	22,0
Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	12,8
Akute Bronchitis (J20)	6,0
Essentielle (primäre) Hypertonie (I10)	5,8
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	4,8
Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (F43)	4,2
Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis (K52)	4,0
Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation (B34)	4,0
Gastritis und Duodenitis (K29)	3,9

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen in Verkehr und Lagerei

	AU-Tage je 100 VJ
Rückenschmerzen (M54)	287,1
Depressive Episode (F32)	151,6
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	137,1
Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (F43)	132,2
Sonstige Bandscheibenschäden (M51)	84,1
Sonstige Zustände nach chirurgischem Eingriff (Z98)	70,7
Andere Angststörungen (F41)	67,9
Schulterläsionen (M75)	66,2
Essentielle (primäre) Hypertonie (I10)	65,0
Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	59,4

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache in Information und Kommunikation

Die 10 häufigsten Diagnosen in Information und Kommunikation

	AU-Fälle je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	27,9
Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	12,6
Rückenschmerzen (M54)	9,0
Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation (B34)	5,7
Akute Bronchitis (J20)	5,2
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	4,4
Akute Rhinopharyngitis [Erkältungsschnupfen] (J00)	4,3
Kopfschmerz (R51)	4,3
Gastritis und Duodenitis (K29)	4,1
Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis (K52)	3,8

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen in Information und Kommunikation

	AU-Tage je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	134,2
Depressive Episode (F32)	123,4
Rückenschmerzen (M54)	89,0
Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (F43)	73,5
Rezidivierende depressive Störung (F33)	58,6
Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	46,5
Andere neurotische Störungen (F48)	30,8
Akute Bronchitis (J20)	28,5
Somatoforme Störungen (F45)	28,2
Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation (B34)	27,3

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Die 10 häufigsten Diagnosen in der Finanzbranche

	AU-Fälle je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	27,8
Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	11,0
Rückenschmerzen (M54)	8,4
Akute Bronchitis (J20)	6,2
Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation (B34)	5,7
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	5,3
Akute Sinusitis (J01)	4,2
Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (F43)	4,2
Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis (K52)	3,9
Akute Rhinopharyngitis [Erkältungsschnupfen] (J00)	3,8

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen in der Finanzbranche

	AU-Tage je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	141,1
Depressive Episode (F32)	116,0
Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (F43)	91,1
Rückenschmerzen (M54)	87,5
Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	49,8
Rezidivierende depressive Störung (F33)	49,3
Akute Bronchitis (J20)	45,1
Andere neurotische Störungen (F48)	44,3
Somatoforme Störungen (F45)	40,4
Sonstige Zustände nach chirurgischem Eingriff (Z98)	39,3

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache in der Immobilienbranche

Die 10 häufigsten Diagnosen in der Immobilienbranche

	AU-Fälle je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	20,9
Rückenschmerzen (M54)	11,5
Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	8,7
Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation (B34)	4,8
Akute Bronchitis (J20)	4,6
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	4,3
Essentielle (primäre) Hypertonie (I10)	4,0
Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (F43)	3,6
Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet (J40)	3,6
Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates (K08)	3,3

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen in der Immobilienbranche

	AU-Tage je 100 VJ
Rückenschmerzen (M54)	124,0
Depressive Episode (F32)	119,1
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	101,0
Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (F43)	94,5
Sonstige Zustände nach chirurgischem Eingriff (Z98)	82,5
Essentielle (primäre) Hypertonie (I10)	53,9
Fraktur d. Unterschenkels einschl. d. ob. Sprunggelenkes (S82)	53,0
Somatoforme Störungen (F45)	50,3
Sonstige Bandscheibenschäden (M51)	49,0
Chronische ischämische Herzkrankheit (I25)	45,2

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache im Gesundheitswesen

Die 10 häufigsten Diagnosen im Gesundheitswesen

	AU-Fälle je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	29,6
Durchfallerkrankung, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	15,3
Rückenschmerzen (M54)	12,7
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	7,1
Psychische Belastungsstörungen (F43)	6,2
Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation (B34)	5,8
Akute Bronchitis (J20)	5,7
Durchfallerkrankung, nicht infekt. Ursprungs (K52)	5,3
Entzündung der Magen- u. Darmschleimhaut (K29)	4,9
Depressive Episode (F32)	4,5

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen im Gesundheitswesen

	AU-Tage je 100 VJ
Depressive Episode (F32)	184,4
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	151,3
Rückenschmerzen (M54)	147,4
Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (F43)	130,6
Sonstige Bandscheibenschäden (M51)	60,3
Rezidivierende depressive Störung (F33)	59,7
Andere Angststörungen (F41)	59,7
Sonstige Zustände nach chirurgischem Eingriff (Z98)	59,5
Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	56,9
Schulterläsionen (M75)	52,4

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache im Sozialwesen (Pflege und Betreuung)

Die 10 häufigsten Diagnosen im Sozialwesen

	AU-Fälle je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	32,2
Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	17,1
Rückenschmerzen (M54)	16,9
Akute Bronchitis (J20)	8,3
Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (F43)	7,2
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	6,9
Depressive Episode (F32)	6,1
Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation (B34)	5,8
Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis (K52)	5,4
Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet (J40)	5,4

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen im Sozialwesen

	AU-Tage je 100 VJ
Depressive Episode (F32)	269,3
Rückenschmerzen (M54)	198,1
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	185,1
Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (F43)	163,0
Rezidivierende depressive Störung (F33)	97,9
Andere Angststörungen (F41)	83,6
Schulterläsionen (M75)	74,1
Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	72,2
Somatoforme Störungen (F45)	71,3
Sonstige Zustände nach chirurgischem Eingriff (Z98)	70,7

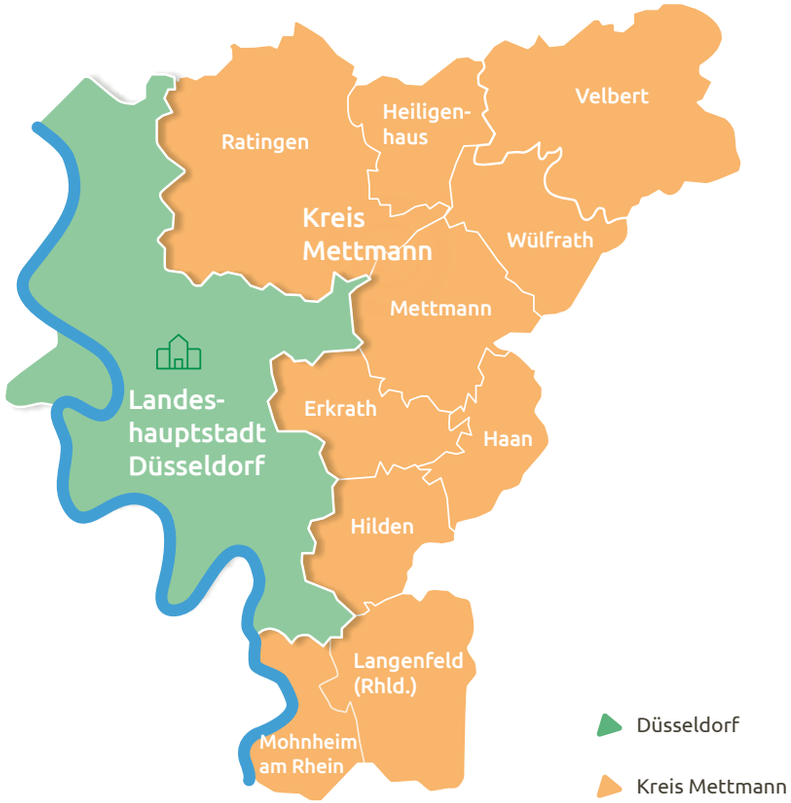
(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Statistische Größen

Bezeichnung	Definition	Erklärung
Arbeitsunfähigkeit	Über Arbeitsunfähigkeit kann nur dann Aussagen getroffen werden, wenn der AOK Rheinland/Hamburg eine ärztliche Bescheinigung vorliegt. Zeiten des Mutterschutzes oder AU-Kinderkrankengeldes, des Elternurlaubs und Erholungskuren werden nicht als Arbeitsunfähigkeit gezählt. Ebenso werden unbescheinigte Kurzzeiterkrankungen nicht berücksichtigt.	
Krankenstand	$\frac{\text{AU-Tage absolut} * 100}{\sum \text{Versichertentage}}$	Anteil der im Auswertungszeitraum angefallenen AU-Tage im Kalenderjahr. Durch die Versichertentage wird berücksichtigt, dass ein(e) Versicherte(r) nicht ganzjährig bei der AOK versichert war.
AU-Fälle	$\sum \text{AU-Fälle}$	Jede AU-Meldung, mit Ausnahme von Verlängerungen von Vorangegangenen, wird als ein Fall gezählt. Ein AU-Fall hat einen definierten Anfangs- und Endtermin und kann mehrere Diagnosen umfassen. Im Jahr kann ein(e) Versicherte(r) mehrere AU-Fälle haben.
AU-Fälle je 100 Versichertenjahre	$\frac{\text{AU-Fälle absolut} * 100}{\text{Versichertenjahre}}$	Die Anzahl der AU-Fälle zu Vergleichszwecken auf 100 Versichertenjahre normiert.

Bezeichnung	Definition	Erklärung
AU-Tage	$\sum \text{AU-Tage}$	Anzahl der Arbeitsunfähigkeitstage, die im Auswertungszeitraum anfielen.
AU-Tage je 100 Versichertenjahre	$\frac{\text{AU-Tage absolut} * 100}{\text{Versichertenjahre}}$	Die Anzahl der AU-Tage zu Vergleichszwecken auf 100 Versichertenjahre normiert.
Durchschnittliche Falldauer	$\frac{\text{AU-Tage}}{\text{AU-Fälle}}$	Die durchschnittliche Falldauer wird errechnet durch die Anzahl der AU-Tage dividiert durch die Anzahl der AU-Fälle.
Versicherte	$\sum \text{Versicherte}$	Anzahl der AOK Rheinland/Hamburg versicherte Beschäftigte im Auswertungsjahr, freiwillig Versicherte eingeschlossen.
Versichertenjahre	$\frac{\sum \text{Versichertenjahre}}{\text{365 (in Schaltjahren 366)}}$	Anzahl der Versichertenjahre aller Versicherten in der untersuchten Gruppe. Dies entspricht der Summe der Versicherungszeiten aller Versicherten im Berichtszeitraum geteilt durch die Anzahl der Tage im Zeitraum.

Die AOK in der Wirtschaftsregion Düsseldorf



Düsseldorf

Einwohner	621.877 (Stand 2019)
Fläche	217,41 km²
Krankenstand*	5,4 %

Kreis Mettmann

Einwohner	485.570 (Stand 2019)
Fläche	407,22 km²
Krankenstand*	6,0 %

* Basis: AOK-versicherte Beschäftigte 2019

Ihre Kontaktdaten in der Wirtschaftsregion Düsseldorf

AOK Rheinland / Hamburg – Die Gesundheitskasse

Kasernenstraße 61
40213 Düsseldorf
Tel.: 0221 822 50

Impressum:

Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF GmbH
im Auftrag der AOK Rheinland/Hamburg
Neumarkt 35–37
50667 Köln

Nils Torsten Krüger

Telefon: 0221 27180-119
E-Mail: nils-torsten.krueger@bgf-institut.de
Internet: www.bgf-institut.de

März 2021